

VORWORT.

»Probiren besser denn Studiren!«

»*Primo videre, deinde philosophari*« war der Grundsatz des praktischen Mannes in der Vergangenheit; und der wichtigere Theil ist das Sehen, das Probiren allerdings. Dass dasselbe aber dem Nachdenken, dem Studiren nur vorangehen sollte, ist ein Grundsatz, den die moderne Welt nicht mehr anerkennt. Diejenigen sogenannten »Praktiker«, welche nur an ihre »glückliche Hand« und an ihr im kleinen, individuellen Kreise umhertappendes Experimentiren glauben, verlieren heutzutage mehr und mehr ihr früher tonangebendes Ansehen. »Erst wägen, dann wagen«: das ist der Grundsatz, den der moderne Germane seinem »Probiren besser denn Studiren« voransetzt, und der es ihm ermöglicht, erst mit Erfolg zu probiren und dabei sowie danach auch wiederum mit Erfolg zu studiren. Aber freilich hat das Wägen an sich keinen Werth; es gewinnt denselben vielmehr erst dadurch, dass ihm das Wagen, das Probiren folgt.

»Erst wägen, dann aber wagen«; oder, wie es in der angelsächsischen Welt heisst:

»*First be sure you are right: then go ahead!*«

HANNOVER, im August 1882.

Hübbe-Schleiden Dr. J. U.

